



13. Präambel, eine Einleitung zu einem Gesetz, die den Zweck des Textes erklärt.

Hier handelt sich um Präambel zum deutschen Grundgesetzes. Im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen, von dem Willen beseelt, als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen, hat sich das deutsche Volk kraft seiner verfassungsgebenden Gewalt dieses Grundgesetz gegeben.

Die Deutschen in den Ländern (Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen) haben in freier Selbstbestimmung die Einheit und Freiheit Deutschlands vollendet. Damit gilt dieses Grundgesetz für das gesamte deutsche Volk.

I. Die Grundrechte

Art. 1. [Schutz der Menschenwürde] Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen, ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

Das deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.

Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht.

Art. 2. [Freiheitsrechte] Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.

Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.

A. Lesen Sie bitte den Text und beantworten Sie die Fragen

1. Worum handelt es sich im Text?

Es geht im Text um die Einleitung des Deutschen Grundgesetzes.

2. Wer möchte als gleichberechtigtes Mitglied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt dienen?

Deutschland möchte als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt dienen.

3. Für wen gilt das Grundgesetz?

Das Grundgesetz gilt für das gesamte deutsche Volk.

4. Was ist die Verpflichtung aller staatlichen Gewalt?

Die Verpflichtung aller staatlichen Gewalt ist, die Würde des Menschen zu achten und zu schützen.

5. Worum bekennt sich das deutsche Volk?

Das deutsche Volk bekennt sich zu Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.

6. Welches Recht hat jeder nach dem Artikel 2? B. S.

Nach dem Artikel 2 hat jeder das Recht, auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit.

7. Schreiben Sie bitte, was Sie über den Text meinen?

Ich bin der Meinung, dass alle Menschenrechte beachtet werden müssen. So können Menschen in Sicherheit, im Frieden, in Ruhe leben. ...

B. Halten Sie eine Rede in Bezug auf den Inhalt des Textes?

Nach meiner Meinung stimmt alles. Das alles sollten Grundziele aller Länder in der Welt sein.

C. Grammatik – Redemittel

Das Öffnen der Packung verpflichtet Sie zum Kauf der Ware. Der Vertrag verpflichtet den Kunden die Rechnung innerhalb eines Monats zu bezahlen. Ich verpflichte mich hiermit, die Unterhaltungskosten von Hilde Braun zu übernehmen. Ich habe die Verflüchtigung, meine Arbeit gemäß dem Arbeitsvertrag zu erledigen. Ich bin verpflichtet, mich für meinen Großvater zu kümmern. Die Würde des Menschen ist unfassbar, unverletzlich. Soweit ich in der Lage bin, werde ich dir beim Studium helfen.

Liebe Zuhörerinnen, liebe Zuhörer, Ich möchte eine Rede über die Einleitung der Verfassung der Bundesrepublik Deutschland halten.